

Präsident würdigt Verdienste Weißhardts

Christiane Schneider neue Vizepräsidentin des Gesangvereins Concordia / Wieder Kirchenkonzert geplant

Von Peter Fauth-Schlag

Baden-Baden – Im Vorstand des Gesangvereins Concordia hat es einen Wechsel gegeben. Vizepräsident Dieter Weißhardt, der erst im vergangenen Jahr von Oberbürgermeistern Margret Mergen mit der Landesehrennadel ausgezeichnet worden war, trat bei den turnusmäßigen Wahlen nach 27 Jahren Amtszeit nicht mehr an. Einstimmig wurde Christiane Schneider zu seiner Nachfolgerin und damit zur ersten Vizepräsidentin in der Vereinsgeschichte gewählt.

Präsident Eberhard Blaschka würdigte die Verdienste Weißhardts in einer langen Laudatio und verlieh dem sichtlich gerührten scheidenden Vize die Ehrenpräsidentschaft der Concordia.

Mit zahlreichen Pionierleistungen habe Weißhardt maßgeblich zu positiven Veränderungen beigetragen, die den Verein nach vorne gebracht hätten, sagte Blaschka. Alle anderen Vorstandsmitglieder wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Man könne mit Stolz auf ein ereignisreiches Vereinsjahr zurückblicken, fuhr Blaschka fort. Die Concordia habe sich aktiv und sehr erfolgreich präsentiert. Sehr viel Lob habe es für das Jahreskonzert im Mai zusammen mit der Mandolinata Haguenau gegeben, auf das sich der Verein unter der Leitung von Holger Ebeling immerhin stolze drei Jahre vorbereitet ha-



Concordia-Präsident Eberhard Blaschka mit der neuen Vizepräsidentin Christiane Schneider und dem scheidenden Vize- und neuen Ehrenpräsidenten Dieter Weißhardt (von links).

Foto: Fauth-Schlag

be und mit dem sogar ein wirtschaftliches Plus erzielt worden sei.

Ein weiterer Höhepunkt des vergangenen Konzertjahres war die „Weihnachtsstimmung in St. Bernhard“, das die Concordia zusammen mit dem befreundeten Gesangverein Ooscheuern (GVO) initiiert hatte. Dieses Konzert erbrachte einen Rekorderlös in Höhe von

4 400 Euro, der zu gleichen Teilen der Baden-Badener Tafel und dem Verein Aktivbrücke gespendet wurde. Kein Wunder, dass auch Schatzmeister Werner Schmäzle mit zufriedener Miene seinen Kasernenbericht vortrug.

Im März bereicherte die Concordia mit einigen Liedern das Willkommenfest für die Flüchtlinge in der Ooser Fest-

halle, hielt Protokollerin Ingrid Vorbach in ihrem Bericht, der von Schriftführerin Elisabeth Weißhardt vorgelesen wurde, unter anderem fest. Daraus gingen sogar drei Flüchtlinge hervor, die in der Concordia mitsangen, ehe ein Job und eine Wohnung sie weiter weg führte. Derzeit singt als einziger Flüchtling noch der Syrer Yusef Fistikji bei der Concordia.

Rund die Hälfte aller aktiven Chormitglieder konnte für fleißigen Probenbesuch mit einem Geschenk ausgezeichnet werden. Die Concordia war darüber hinaus unter anderem präsent beim Schützenhock, beim Konzert des GVO im Löwen-saal oder beim Vereinsschießen in Balg, wo die Königsfeier musikalisch umrahmt wurde. Ein Spielenachmittag, Ausflüge nach Odenheim und Speyer und weitere „vergnügli-che“ Termine standen ebenfalls auf dem Programm. Blaschka richtete seinen Dank für die Überlassung eines Proberaums in der Theodor-Heuss-Schule nach Abriss des Gemeindehauses an die Adresse der Stadt und des Schulleiters Werner Schindwein.

Dirigent Holger Ebeling blickte auf zum Teil „klanglich steinige Wege“ 2015 zurück. Neben klassischem Liedgut sei die Hälfte des Konzertprogramms Neuland, zum Beispiel auch mit orientalischen Klängen, gewesen, das aber hervorragend gemeistert worden sei. Und dann ließ Ebeling „die Katze aus dem Sack“: Nach einem „Konklave“ des Vorstands, so Präsident Blaschka, sei weißer Rauch aufgestiegen. Man habe entschieden, 2018 erstmals seit 2003 wieder ein Kirchenkonzert zu geben. Das Liedgut soll dabei von klassisch bis zur Moderne reichen, eventuell auch mit Gospel- oder afrikanischen Klängen. Ebeling ermunterte die Sängerinnen und Sänger, gerne auch eigene Vorschläge einzubringen.